



Nummer: 106a/2017
den 17. Nov. 2017

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU 23. Nov. 2017
 ATU/BA
 SOA
 KSA
 JHA

Betreff: Haushaltsdebatte 2018
- Stellungnahmen der Verwaltung

Anlagen: -

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt entscheidet über die von den Fraktionen eingebrachten Anträge.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Auswirkungen der Anträge der Fraktionen auf den Haushalt 2018 werden von der Verwaltung in der Sitzung bzw. in der Vorlage 106a/2017 erläutert.

Sachdarstellung:

Anlässlich der Haushaltsdebatte über den Kreishaushalt 2018 am 9. November 2017 wurden folgende Anträge gestellt, die vom Ausschuss für Technik und Umwelt in der Sitzung am 23. November 2017 beraten und vom Kreistag am 14. Dezember 2017 nur dann nochmals aufgegriffen werden, wenn die Fraktionen mit dem Ergebnis der Ausschussberatung nicht einverstanden sind.

1. Antrag Fraktion Freie Wähler

1.1 Verwaltungsgebäude in Plochingen

Die Freien Wähler beantragen die Darstellung der Gesamtplanung inklusive der Kosten und den geplanten Personaleinsatz beim neuen Verwaltungsgebäude in Plochingen.

Stellungnahme der Verwaltung

Beim Verwaltungsgebäude Plochingen wurden die bisherigen Bauabschnitte von Seiten der medius Kliniken, in Zusammenarbeit mit externen Planungsbeteiligten, abgewickelt. Die Gesamtkostenprognose für die Bauabschnitte 4-7 beläuft sich Stand Juni 2017 auf 7,9 Mio. EUR. Aufgrund unvorhergesehener Baumaßnahmen, wie z.B. umfangreich erforderliche Schadstoffsanierungen und damit zusammenhängende Brandschutzmaßnahmen, rechnet der beteiligte Projektsteuerer mit weiteren Mehrkosten, die jedoch bisher durch die Planungsbeteiligten noch nicht genau beziffert werden können. Die erforderlichen zusätzlichen Sanierungsmaßnahmen führen zu einem veränderten Bauzeitentersminplan, der der Verwaltung noch nicht vorgelegt wurde. Jedoch ist damit zu rechnen, dass die Fertigstellung der Bauabschnitte 4-7 erst im Frühjahr 2018 erfolgen wird. In Abstimmung mit den medius Kliniken und der Verwaltung sollen die nächsten Bauabschnitte durch das Hochbauamt, in Zusammenarbeit mit externen Planungsbeteiligten, abgewickelt werden. Hierzu finden derzeit vorbereitende Maßnahmen statt, die zu einer verlässlichen Aussage im Hinblick auf die Planung und Realisierung führen werden. In einem nächsten Schritt findet eine Bestandsaufnahme der zukünftigen Bauabschnitte und Prüfung der Machbarkeit, in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, statt. Eine notwendige Entscheidungsgrundlage zur Umsetzung des Projekts erfolgt bis zum Frühjahr 2018. Danach wird die Verwaltung über den aktuellen Sachstand im Ausschuss berichten bzw. dann auch einen entsprechenden Ausblick geben.

Derzeit wird die Gesamtnutzung der Klinikgebäude überprüft. In diesem Zusammenhang werden auch die eigentumsrechtlichen Fragen geklärt.

Sobald ein Gesamtkonzept vorliegt, wird darüber im Verwaltungs- und Finanzausschuss berichtet.

2. Anträge der Fraktion Die Grünen

Neuausrichtung der Energieagentur

- 2.1 Wir beantragen, dass die Landkreisverwaltung als Gesellschafter der „Energieagentur im Landkreis Esslingen gGmbH“ sich mit den anderen Gesellschaftern der Energieagentur und allen großen Kreisstädten mit dem

- Ziel einer Neuaufstellung der Energieagentur mit einer neuen tragfähigen Gesellschafter- und Finanzierungsstruktur berät und in Verhandlungen tritt.
- 2.2 Wir beantragen, dass die Verwaltung auf Basis der Ergebnisse dieser Beratungen und Verhandlungen dem Kreistag einen Vorschlag entweder
 - a. zur Neuaufstellung der bestehenden Energieagentur oder
 - b. zum Austritt des Landkreises aus der Energieagentur oder
 - c. ein Konzept zur Neugründung einer Energieagentur unterbreitet.
 - 2.3 Für ein weiteres Engagement des Landkreises in der bestehenden oder einer neu zu gründenden Energieagentur sind nach den Beratungen unter Punkt 2.2 folgende Bedingungen zu erfüllen:
 - a. es muss ein Konzept zur inhaltlichen (Neu-)Ausrichtung der Energieagentur vorliegen.
 - b. es muss ein Finanz- und Stellenplan vorliegen.
 - c. ein mögliches finanzielles Engagement des Landkreises muss eine angemessene Mitbestimmung des Landkreises in der Gesellschaft zur Folge haben.
 - d. ein mögliches finanzielles Engagement des Landkreises soll so angelegt sein, dass es sich mit den Jahren schrittweise wieder reduziert.
 - e. für eine effiziente Beschlussfassung in der Gesellschaft muss eine schlanke Gesellschafterkonstellation geschaffen werden.
 - 2.4 Als möglicher Gesellschafteranteil des Landkreises an der Energieagentur werden im Haushalt 2018 Mittel in Höhe von 80.000 EUR und eine Verpflichtungsermächtigung für den Haushalt 2019 in gleicher Höhe eingestellt. Die Mittel werden gesperrt und können vom Kreistag auf Empfehlung der Landkreisverwaltung freigegeben werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Der Landkreis setzt sich seit Mitte 2016 für eine Neuausrichtung der Energieagentur Landkreis Esslingen gGmbH ein, zuletzt in der Gesellschafterversammlung am 23.05.2017. In dieser Gesellschafterversammlung wurde vom Landkreis ein entsprechendes Beratungsangebot der Energieagentur Ravensburg gGmbH zur Abstimmung vorgelegt, in dem es im Wesentlichen um die Erstellung eines Vermögens- und Finanzplans ging. Im Ausschuss für Umwelt und Technik am 29.06.2017 wurde hierzu ausführlich berichtet.

Die Verwaltung konzentriert sich derzeit auf die Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzepts (IKK) für den Landkreis Esslingen und die daran beteiligten Städte und Gemeinden. Aktuell geht es um die Fertigstellung des Förderantrags, der im 1. Quartal 2018 einzureichen ist. Im Zusammenhang mit dem IKK und den darin festzulegenden Maßnahmen könnte sich die Neuausrichtung der Energieagentur Landkreis Esslingen gGmbH durchaus als zielführend erweisen. Die Fragestellungen im o.g. Antrag werden von der Verwaltung dann wieder aufgegriffen, wenn die Förderzusage für das IKK vorliegt. Aus diesem Grund wird von einer Einstellung der Mittel bereits im Haushaltsplan 2018 abgesehen.

Der Diskussionsbeitrag der Fraktion Die Grünen vom 06.11.2017 enthält geeignete Informationen und Handlungsansätze und kann zu gegebener Zeit in die weiteren Überlegungen mit einbezogen werden.

3. Antrag der Fraktion Die Linke

3.1 E-Bike- und Fahrradstationen

Wir beantragen, dass der Landkreis gemeinsam mit den Kommunen ein Konzept erarbeitet, mehr Radstationen zu ermöglichen.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung hat dieses Thema im Rahmen der Ausarbeitung der Radverkehrskonzeption für den Landkreis (Vorlage 55/2017, Sitzung ATU 16.06.2016) unter dem Punkt 6 - Bike an Ride-Nutzung – bereits in einem ersten Schritt eruiert.

Im Rahmen der Umsetzung der Konzeption soll nun überprüft werden, inwieweit der festgestellte Bedarf von zusätzlichen Fahrradabstellanlagen und den angesprochenen Reparaturwerkstätten in Kombination der Verkehrsmittel Fahrrad und des ÖPNV im Landkreis abgedeckt bzw. sukzessive realisiert werden kann.

Dies soll in enger Kooperation mit den betreffenden Kommunen, der DB Netz AG, der SSB und den übrigen Verkehrsbetrieben, etc. erfolgen. Erste Ergebnisse hierzu sind bis Ende des kommenden Jahres zu erwarten.

4. Anträge DIE REPUBLIKANER

4.1 IBA (Internationale Bauausstellung 2027) - Wie beteiligt sich der Landkreis Esslingen?

Nachdem nun von Seiten des Verbands Region Stuttgart die organisatorischen Weichen gestellt wurden, muss sich der Landkreis entscheiden, wie er sich beteiligen will.

Es wird beantragt zu berichten:

1. Welche Überlegungen, Planungen oder schon Projekte gibt es?
2. Wie sollen die kleineren Kommunen einbezogen werden? Sieht die Verwaltung einen diesbezüglichen Koordinationsbedarf?

Stellungnahme der Verwaltung

Im Rahmen des Prognos-Zukunftsdialogs 2017 wurden beim Handlungsfeld Infrastruktur auch mögliche IBA-Projekte angesprochen. Diese werden am 5. Dezember 2017 im Rahmen der Abschlussveranstaltung vorgestellt. Die Grundidee der IBA wurde in der Bürgermeisterversammlung bereits vorgestellt. Sofern es von kommunaler Seite Interesse gibt, könnten nach Vorliegen der IBA-Kriterien diese eben-

falls in der Bürgermeisterversammlung vorgestellt werden. Bei Bedarf kann die Wirtschaftsförderung konkrete Projekte von kleineren Kommunen in den IBA-Prozess einbringen.

4.2 Gewerbeflächen im Kreis Esslingen sichern

Innerhalb der Region Stuttgart ist die Gewerbeflächensituation sehr kritisch, im Kreis Esslingen etwas besser, aber keinesfalls ausreichend.

Es wird beantragt zu berichten:

1. Wie ist die Situation bei den Branchen?
2. Welche Vorschläge hat die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der Lage?

Stellungnahme der Verwaltung

zu 1:

Bezüglich der Gewerbebranchen ist die Wirtschaftsförderung im engen Austausch mit den Städten und Gemeinden.

zu 2:

Es ist Aufgabe der Städte und Gemeinden über das kommunale Planungsrecht die notwendigen Flächen zur Verfügung zu stellen.

4.3 Strategiedialog Automobilwirtschaft im Kreis organisieren

Es wird beantragt, dass der Landkreis einen Strategiedialog organisiert, in dem die Folgen des Strukturwandels auf die Arbeitsplätze in der Autoindustrie, den Zuliefererbetrieben und dem KFZ-Handwerk analysiert werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Im Rahmen des Prognos-Zukunftsdialogs wurde auf diese Fragen eingegangen. Über mögliche Projekte und Strategien wird am 5. Dezember im Rahmen der Abschlussveranstaltung berichtet.

4.4 Beteiligung am Netzwerk „Künstliche Intelligenz“

Es wird beantragt, ein Netzwerk „Künstliche Intelligenz“ zu bilden, das mit dem „Cyber-Vallee“ der Landesregierung zusammenarbeitet.

Stellungnahme der Verwaltung

siehe 4.3

4.5 Bauen mit recyceltem Beton

Es wird beantragt zu berichten, welche Möglichkeiten die Verwaltung bei den anstehenden Bauprojekten (Albert-Schäffle-Schule, Bau Landratsamt u. a.) sieht, recycelten Beton zu verwenden.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung steht grundsätzlich einer Berücksichtigung von recyceltem Beton aufgeschlossen gegenüber. Bei der Albert-Schäffle-Schule liegt eine Verwendung von recyceltem Beton im Zuständigkeitsbereich der zwischenzeitlich beauftragten Firma Wolff & Müller.

Grundsätzlich lohnt sich eine Verwendung von recyceltem Beton nur dann, wenn der zu recycelnde Beton vor Ort zur weiteren Verwendung aufbereitet werden kann. Dies setzt voraus, dass ein Abbruch vor einer Realisierung eines geplanten Neubaus erfolgen kann. Dies ist bei der Albert-Schäffle-Schule nicht der Fall.

Beim Projekt Neubau Verwaltungsgebäude Esslingen wird die Verwaltung die Möglichkeit der Verwendung von Recycling-Beton prüfen.

4.6 Energieagentur evaluieren

Es wird beantragt, bevor über eine Neuorganisation entschieden wird zu prüfen, ob die bisherigen Beratungen effizient waren und ob es nicht auch andere Organisationen, wie Handwerkskammer, Innungen oder private Anbieter gibt, welche die Aufgabe auch ohne staatliche Mittel übernehmen können bzw. schon erfolgreich durchführen.

Stellungnahme der Verwaltung

Ziel einer interessenunabhängig agierenden Energieagentur ist vor allen Dingen, eine umfassende wert- und anbieterneutrale Beratung in Energiefragen zur Verfügung zu stellen. Das Aufgabenspektrum einer Energieagentur soll dieses Ziel berücksichtigen und sich am Beratungsbedarf orientieren. Darüber hinaus wird auf die Ausführungen zu Antrag 2.1 bis 2.4 verwiesen.

Heinz Eininger
Landrat